

# Vogelzug auf der Greifswalder Oie

## Ein Rückblick auf das Jahr 2021

Zwischen Usedom und Rügen, der Festlandsküste vorgelagert, liegt mit der Greifswalder Oie ein Hotspot des Vogelzugs. Seit 1994 betreibt der Verein Jordsand in Zusammenarbeit mit der Beringungszentrale Hiddensee auf „der Oie“ eine Beringungsstation. Vom Zugeschehen, der Beringung und den Herausforderungen auf der kleinen Insel berichtet unsere Stationsleiterin Damaris Buschhaus.

Das Jahr 2021 startete auf der Greifswalder Oie mit den üblichen Winterstürmen. Zunächst freuten wir uns über eine kleine Winterlandschaft mit etwas Schnee. Mitte Februar machte die deutschlandweite Kältewelle jedoch auch vor uns nicht halt und die Ostsee froh zu. Die Insel wurde in eine dicke Eisdecke gehüllt, inmitten einer bizarren Eislandschaft. Die Verbindung zum Festland war für zwei Wochen unterbrochen, die Temperatur auf der Insel und im Haus sank nochmals stark. Glücklicherweise wurde in den vergangenen Jahren im Herbst genug Holz gemacht, sodass auch in dieser Zeit die Wohntemperatur in einem - für Oieverhältnisse - angemessenen

Rahmen gehalten werden konnte. In dieser Zeit konnten auf den offenen Wasserflächen um die Oie viele rastende Meerenten und andere Seevögel beobachtet werden. Darunter waren unter anderem Basstölpel, Trottellummen oder auch Tordalken vereinzelt zu sehen. Ein Highlight bei den Wasservogelzählungen war die Sichtung eines Gelschnabeltauchers am 29.01.2021 vor Nord.

Nichtsdestotrotz war die Freude groß, als die Ab- und Anreise wieder möglich war und auch der Lebensmittelvorrat wieder aufgefüllt werden konnte. Die folgende Zeit bis zum Start der Beringungssaison verging wie im Flug. Mit zunehmender Annäherung an den 15.03. wurde die Aufregung im Stationsteam greifbar, freuten wir uns doch wieder auf den Fangbetrieb und einige mögliche Besonderheiten, die auf der Insel und im Fanggarten hoffentlich zu erleben sein würden. Wie immer waren die ersten Tage noch von der Umgewöhnung auf das große WG-Leben mit bis zu 10 zusätzlichen Personen geprägt, die mit Enthusiasmus zur Unterstützung unserer Arbeiten auf die Insel angereist waren.

Die Leitung der Beringung wurde im Frühjahr 2021 durch Lena Thielcke fortgesetzt. Ergänzt wurde das feste Stationsteam durch Helena Schwesinger (FÖJ), Jakob Möller (FÖJ) und Lars Redetzke (BFD). Im Sommer fand der jährliche Wechsel statt. Die Beringung wurde durch Jonas Baudson, dem die Insel durch sein FÖJ bereits gut vertraut war, geleitet. Das Freiwilligenteam bestand aus Stefan Bust (BFD), Emma Dittrich (FÖJ) und Celina Kühn (FÖJ Sept. - Nov.). An dieser Stelle herzlichsten Dank an das „alte“ und an das „neue“ Freiwilligenteam für Euren unermüdlichen und flexiblen Einsatz auf der Insel!



Foto: Stephan Busse

Insgesamt zeichneten sich die beiden Beringungs-Saisons mit 86 Arten zwar als vergleichsweise artenarm ab. Trotzdem wurden im Frühjahr mit Grünlaubsänger, Sperbergrasmücke und Kuckuck Vögel beringt, die nur selten auf der Oie auftreten. Als regelmäßig bis häufig auf der Insel anwesende Vogelarten, die aber selten bei uns gefangen werden, konnten auch zwei Brandgänse, drei Silbermöwen und auch drei Kolkraben beringt werden. Vermutlich aufgrund des kalten Winters gab es vergleichsweise viele Waldschnepfen. Acht Individuen wurden in der Frühjahrssaison beringt.

Abseits des Fanggartens kamen einige schöne Beobachtungen dazu. Am 29.4. erfolgte ein kleines Highlight, als eine Steppenweihe die Insel überflog und somit zum 6. Mal im NSG nachgewiesen wurde. Eine durchziehende Skua vor Nordost bildete beim Seawatching am 14.04. einen weiteren Höhepunkt. Eine Zitronenstelze wurde mittels ihrer Rufe am 10.05. identifiziert und bildet den zweiten Nachweis im NSG. Auch nach Saisonschluss boten schöne Sichtungen von Seltenheiten Abwechslung im Inselleben. Nach 2017 wurde am 15.06. wieder mal eine Wachtel im Feld im Westen der Insel entdeckt. Zwei Tage später folgte das absolute Jahreshighlight: Inmitten von Mauerseglern flog ein Pazifiksegler kurzzeitig über den Inselhof. Das ist der 2. deutsche Nachweis dieser Art. Im August bot sich uns mit Alpenstrandläufer, Sanderling, Steinwälzer, Zwergstrandläufer, Rot- und Grünschenkel und Dunkelwasserläufer - allesamt auf einmal - ein selten vielfältiger Anblick auf dem Sandhaken. Im Herbst bildete sicherlich die Waldammer am 19.09. einen Höhepunkt. Ein Individuum wurde zunächst im Feld entdeckt und später beringt. Damit wurde der 5. Nachweis



Zur Beringung gefangenes Sommergoldhähnchen.  
Foto: Jonas Baudson

im NSG Greifswalder Oie erbracht. Ein paar Tage später, am 22.09., konnte ein weibliches Blaukehlchen beringt werden.

Eine weitere Seltenheit bildete das sibirische Schwarzkehlchen, das sich am 05.10. zwischen Hafen und Werkstatt der Seenotretter aufhielt. Ein Goldhähnchen-Laubsänger ließ sich kurzzeitig am 10.10. in den Brombeeren an der Solaranlage bei Sonnenschein unter besten Bedingungen wunderbar beobachten. Mit dem Netzschließen am 6.11. beendeten wir die Herbstsaison und damit den turbulenten Stationsbetrieb für 2021.

Ab Juni 2021 konnten wir coronabedingt mit etwas Verspätung wieder Gäste auf der Greifswalder Oie begrüßen. Der touristische Betrieb war vorher auch an der Ostseeküste durch die Pandemieauflagen noch eingeschränkt. Bis Ende Oktober kamen regelmäßig interessierte Urlauber:innen mit dem Fahrgastschiff „Seeadler“ von Peenemünde oder Freest ins NSG. Die von uns im Hafen angebotene Führung wurde mit regem Interesse angenommen. Oftmals ergaben sich anschließend noch weitere Gespräche zu unserer Arbeit, der Vogelberingung oder dem Stationsleben. Besondere Begeisterung rief meistens die Erklärung der Vogelberingung anhand eines Vogels, z. B. eines Rotkehlchens, hervor. Vom Steintisch (Ostseite) oder im Hafen ließen sich auch die Kegelrobben sehr gut mit dem Fernglas beobachten - eine weitere Besonderheit, die sich an der deutschen Ostseeküste vor allem auf der Greifswalder Oie erleben lässt.

Erstmals startete in Kooperation mit der Apollo Fahrgastreederei eine Erweiterung des Fahrplans, sodass uns auch im Winter einmal wöchentlich Gäste auf der Insel besuchen können. Pandemiebedingt mussten wir dies im Winter leider abbrechen. Wir hoffen jedoch, dass wir dieses Angebot im kommenden Winter ohne Einschränkung aufrecht erhalten.

## Dank

Auch im Jahr 2021 haben wir wieder sehr viel Unterstützung, Rat und Tat von zahlreichen Ehrenamtler:innen, Praktikant:innen, Unterstützer:innen und Spender:innen erfahren können.

Dafür möchten wir uns als Stationsteam im Namen des Vereins Jordsand auf der Greifswalder Oie ganz herzlich bei euch bedanken. Ohne euch hätte vieles sicherlich nicht so funktioniert, wie wir es im vergangenen Jahr erleben durften. Umso mehr freuen wir uns auf das Jahr 2022, in dem wir einige von euch wiedersehen werden.

Ebenfalls möchten wir uns bei folgenden Institutionen für die gute Zusammenarbeit bedanken: den Seenotrettern der DGzRS, der unteren Naturschutzbehörde in Anklam, dem Wasser- und Schifffahrtsamt, der Apollo Fahrgastreederei Peenemünde, der Beringungszentrale Hiddensee, dem Deutschen Meeresmuseum in Stralsund und den Fischereibetrieben in Freest.

## Das Vogeljahr 2021

### auf der Oie in Zahlen

Nachweise	226 Arten & Unterarten
Fänge	17.424 Vögel aus 86 Arten

#### Frühjahrssaison

Erstfänge	4.526 aus 67 Arten
Häufigste Arten	Rotkehlchen (1362), Wintergoldhähnchen (634), Amsel (315), Blaumeise (215), Fitis (198)

#### Fangzahlen überdurchschnittlich\*

Blaumeise (114%), Sommergoldhähnchen (103%)

#### Fangzahlen unterdurchschnittlich\*

Trauerschnäpper (16%), Fitis (48%), Zaunkönig (59%), Rotkehlchen (60%)

#### Seltene Fänge

Grünlaubsänger (1), Kuckuck (1), Spenberggrasmücke (1), Kolkrabe (3), Brandgans (2), Silbermöwe (3), Kernbeißer (1)

#### Herbstsaison

Erstfänge	12.902 aus 72 Arten
Häufigste Arten	Rotkehlchen (4837), Wintergoldhähnchen (2961), Fitis (1192), Trauerschnäpper (323), Zilpzalp (323)

#### Fangzahlen überdurchschnittlich\*

Star (675%), Zilpzalp (152%), Klappengrasmücke (123%)

#### Fangzahlen unterdurchschnittlich\*

Erlenzeisig (17%), Heckenbraunelle (46%), Grauschnäpper (60%), Gartenrotschwanz (65%)

#### Seltene Fänge

Waldammer (1), Blaukehlchen (1), Raubwürger (1), Kornweihe (1), Buntspecht (3), Zwergschnepfe (3), Ziegenmelker (3), Misteldrossel (2), Benghänfling (5), Krickenten (3)

\* Abweichung vom langjährigen Mittel in %

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [43\\_2\\_2022](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vogelzug auf der Greifswalder Oie. Ein Rückblick auf das Jahr 2021 23-25](#)